



INFORMATIONSMATERIAL



Plattform für Kunst und Jugendkultur
Freies Magazin für freie Meinung



Inhaltsverzeichnis

Die Plattform für Kunst und Jugendkultur	1
Freies Magazin für freie Meinung – fm5.at	1
Barrierefreier Zugang	1
Selbstinitiative und Selbstentwicklung	2
Alle Jahre wieder	2
Weitere Projekte	2
Die Musikplattform nolabel.at	3
Die CC-Musikplattform orangemusic.at	3
Mitfahrboerse.at	4
Zusammen sind wir stärker – Medienverband	4
Kontakt	5

Die Plattform für Kunst und Jugendkultur

Jugendkultur und Kunst brauchen Räume der Begegnung, des Austausches und der freien Meinungsäußerung, unabhängig von Quotendruck oder redaktionellen Vorgaben. Um diese Ziele zu ermöglichen und einen barrierefreien Zugang zu Medien und ihren Inhalten zu gewährleisten, wurde im Dezember 2002 der Verein Freies Magazin FM5 gegründet.

Damit aber diese Ziele nicht bloß leere Worte bleiben, ging im Jänner 2003 auch schon die erste Ausgabe des Freien Magazins fm5.at online. In den sechs Jahren seines Bestehens hat sich fm5.at zu einem festen Bestandteil der freien österreichischen Medienlandschaft entwickelt, der Kunst und Jugendkultur innerhalb der heimischen Grenzen und darüber hinaus fördert.

Freies Magazin für freie Meinung – fm5.at

Freie Meinung, freier Zugang und freie Inhalte – das ist das Online-Magazin fm5.at. Jeden ersten Montag im Monat erscheint eine neue Ausgabe von fm5.at. Rund 50 junge Menschen schreiben dabei über Themen, die sie besonderes interessieren und schaffen dabei Monat für Monat eine bunt durchmischte Ausgabe in fünf Rubriken:



Musik:	internationale und nationale Musikszene
Reportagen:	Politik, Soziales, Wirtschaft, Gesellschaft
Lifestyle:	Film, Kulinarisches, Freizeit, Sport
Kreatives:	Literatur, Theater, Kolumnen, Gedichte
Plattform:	Blog, Selbstdarstellung

Die durchaus individualistische Berichterstattung von fm5.at orientiert sich innerhalb der Blattlinie nicht an der herkömmlichen redaktionellen Logik. Gemäß dem Credo „von jungen Menschen für junge Menschen“ entscheiden die RedakteurInnen von fm5.at selbst, über was sie berichten und gestalten so die österreichische Jugendkultur aktiv mit. Durch die breit gefächerte ideologische Mischung der Redaktion ist jede Ausgabe von fm5.at eigenständig, kreativ und vielseitig zugleich, wobei sich Mainstream-Themen mit individualistische Themen mischen.

Barrierefreier Zugang

Freier Zugang zu medialen Inhalten und freier Zugang zu Fachwissen ist ein besonderes Anliegen von fm5.at. Das Magazin geht nicht nur von der Selbstautonomie der RedakteurInnen aus, sondern schafft auch die Rahmenbedingungen für den notwendigen Wissenstransfer. Im Rahmen von monatlichen Redaktionssitzungen sowie Workshops und Schulungen zu den unterschiedlichsten Themen, wie Medienrecht, Bildbearbeitung, journalistisches Schreiben uvm. erhalten die RedakteurInnen von fm5.at die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Kenntnisse auszubauen.

In die Auswahl seiner RedakteurInnen sowie in die Berichterstattung greift fm5.at redaktionell nicht ein: Schreiben können alle, die das Bedürfnis verspüren sich öffentlich mitzuteilen und so aktiv die österreichische Medienlandschaft mitzugestalten. Aus dem redaktionellen Selbstverständnis werden lediglich rassistische, antisemitische und sexistische Inhalte abgelehnt.

Selbstinitiative und Selbstentwicklung

Das Motto „nicht nur jammern, sondern selbst etwas unternehmen“ verfolgt fm5.at nicht nur auf der redaktionellen Linie. Hinter dem Magazin fm5.at steht viel Technik, Entwicklung sowie Administration und Organisation. Egal ob es um die technische Weiterentwicklung der Plattform, um die Zusammenstellung einer neuen Ausgabe, um die Organisation und Durchführung einer Redaktionssitzung oder um weitere Projekte geht: Alle Bereiche von fm5.at werden von jungen Menschen eigenständig und ehrenamtlich konzipiert, organisiert und realisiert. Aus diesem Grund umfasst fm5.at nicht nur etwa 50 ständige RedakteurInnen, sondern auch eine Vielzahl an ProgrammiererInnen und weiteren Menschen, die im Hintergrund von fm5.at tätig sind und einen wertvollen Beitrag zur Existenz von fm5.at leisten. Wissensaustausch und Vernetzung zwischen den Leuten steht dabei genauso im Vordergrund wie die ständige technische Weiterentwicklung und Anpassung von fm5.at.

Alle Jahre wieder...



... feiert das Freie Magazin seinen Geburtstag. Jedes Jahr Anfang Jänner veranstaltet das Magazin in Baumgartenberg/Oberösterreich das FM5 Geburtstagfest, das durchschnittlich 1.500 BesucherInnen aus allen Bundesländern anzieht. Wie alle anderen Projekte, wird auch das FM5 Geburtstagfest selbst von fm5.at konzipiert und realisiert. In den vergangenen Jahren konnten für das FM5 Geburtstagfest unter anderem heimische und internationale KünstlerInnen wie Stereo Total, SheSays, Petsch Moser, MAUF, The Stagers, Julia und viele mehr gewonnen werden. Ort des Geschehens ist dabei jährlich die industrialistische Kulisse des Palmenhauswerkes der Firma Baumann Glas, inmitten des idyllischen Örtchens Baumgartenberg.

Weitere Projekte

Jugendkultur lebt nicht von medialen Inhalten alleine. Jugendkultur und die Förderung dieser breit gefächerten Kulturform bedarf dabei weiterer Initiativen, in den unterschiedlichen Bereichen. So beispielsweise der Musikförderung und der Schaffung von Vernetzungsräumen. In diesem Sinne initiierte FM5 im Laufe der Jahre weitere Projekte, die im Gesamtbild ein umfassendes Projekt ergibt. Neben den verschiedenen Online-Plattformen, veranstaltet FM5 regelmäßig unterschiedliche Konzerte, wie u.a. das FM5 Geburtstagfest.

Die Musikplattform nolabel.at



Musik ist ein essentieller Bestandteil jeder jugendkulturellen Strömung und bei jungen Menschen, egal ob gehört oder selbst produziert, fortlaufend präsent. Musik ist vielfältig, dennoch tritt die Kleinststaatenproblematik zu Tage: Österreich bietet eine Vielzahl an potentiellen jungen Nachwuchstalenten, die jedoch nicht über entsprechende finanzielle Mittel verfügen, um größere Bekanntheit zu erlangen. Die Musikplattform nolabel.at widmet sich seit April 2005 vorrangig dieser Problematik und bietet jungen musikalischen Nachwuchstalenten eine Präsentationsplattform. Darüber hinaus ermöglicht nolabel.at durch eine intelligente Suchmaschine mit Umkreissuchfunktion, Musik zu lokalisieren. Neben einer internationalen Musikdatenbank, die vorrangig etwa 500 NachwuchsmusikerInnen umfasst, bietet nolabel.at eine Berichterstattung aus der nationalen und internationalen Szene. Ziel von nolabel.at ist es einerseits Musik zugänglich zu machen und andererseits Vernetzung in der Virtualität, direkt auf der Plattform und in der Realität, zu ermöglichen.

Um musikalischen Nachwuchstalenten in der Realität die Vernetzung mit Fachleuten aus der Musikszene zu ermöglichen, initiierte nolabel.at gemeinsam mit FM5 im September 2007 den Club Nolabel im Wiener B72. Dabei handelt es sich um eine achteilige Konzertreihe von September bis April, wobei jeden letzten Dienstag in diesen Monaten drei nationale Bands auftreten. Musikalische Highlights der Saison 2007/08 waren unter anderem die Salzburger The Trype, das A Capella Trio MAUF sowie SheSays. Auf Wunsch erhalten die auftretenden Bands nach ihrem Gig, in einem geschützten Rahmen ein professionelles Feedback von Fachleuten aus der Musikszene. Als Feedback-Geber konnten in der vergangenen Saison unter anderem Fachleute von Music Information Center Austria (MICA), FM4, The Gap, Atronal und Scheiber Promotion gewonnen werden. Dass das Projekt Club Nolabel von großer Notwendigkeit war und ist, zeigt schon die Bilanz des vergangenen Jahres: Mehr als 500 österreichische Bands und MusikerInnen bewarben sich um einen Auftritt am Club Nolabel und insgesamt mehr als 2.700 BesucherInnen ließen sich die Konzerte nicht entgehen.

Die CC-Musikplattform orangemusic.at

Das neue digitale Vertriebswege und Entwicklungen das herkömmliche Urheberrecht mit seinen Verwertungsmodellen ins Wanken brachte, ist kein Geheimnis. Im Jahr 2001 entwickelte der Stanford-Jura Professor Lawrence Lessig, aufgrund dieser Schwächen des amerikanischen Urheberrechtes das Verwertungsmodell Creative Commons (CC). Seither wird das neuartige Verwertungsmodell weltweit von immer mehr offiziellen Behörden und Initiativen anerkannt und entwickelt sich immer weiter. CC betont die Selbstautonomie der KünstlerInnen und Kunstschaffenden, indem es dem/der UrheberIn freistellt, welche und wie viele Rechte er/sie bei der Veröffentlichung bzw. dem Verkauf eines Werkes freigibt. Obwohl CC nach wie vor als Verwertungsmodell gerade im Musikbereich umstritten ist, bietet es gerade im digitalen Musikbereich sehr viele Vorteile, die vor allem in der Transparenz des rechtlichen Hintergrundes liegen. Im Februar 2008 griff FM5 diese Entwicklung auf und initiierte Österreichs erste Creative Commons Musikplattform, namens orangemusic.at.

Bereits zum Start verzeichnete orangemusic.at mehr als 200 nationale und internationale KünstlerInnen, die unter dem Verwertungsmodell Creative Commons veröffentlichen. Orangemusic.at funktioniert nach den gleichen Prinzipien wie nolabel.at, nur umfasst hier die Datenbank nur jene MusikerInnen, die unter dem Verwertungsmodell CC veröffentlichen. Mit Orangemusic.at favorisiert FM5 und im Speziellen nolabel.at nicht ein Verwertungsmodell, sondern bringt einen internationalen Trend nach Österreich und ermöglicht so, Alternativen zum bestehenden System.

Orangemusic.at wurde aufgrund ressourcentechnischer Gründen im Februar 2009 verkauft.

Mitfahrboerse.at



Die Idee zu mitfahrboerse.at entstand durch ein typisches jugendkulturelles Problem: Man will zu einem Festival, aber weiß nicht wie. Der Zug ist überfüllt, eine Mitfahrgelegenheit gibt es nicht und selbst hat man kein Auto zur Verfügung. Aus dieser fast normalen Problematik, entstand das Konzept der bundesweiten mitfahrboerse.at. Einfach, schnell, genau und dennoch individuell können sich UserInnen ihre eigene Fahrgemeinschaft zusammenbasteln. Neben den klassischen Suchfunktionen wie Ab- und Anreiseort, Datum udgl. können UserInnen gezielt nach dem Musikgeschmack des Fahrers oder nach Nichtraucher-Autos suchen.

Über ein integriertes Messagesystem kann man auch gleich mit der Mitfahrgelegenheit in Kontakt treten und falls sich gerade nichts findet, kann man sich automatisch auf das Handy eine Nachricht schicken lassen, sobald eine passende Mitfahrgelegenheit gefunden ist.

Zusammen sind wir stärker – Medienverband

Freie, unabhängige Medien stehen immer in einem Zwiespalt zwischen journalistischer Qualität sowie Ideologie und finanziellem Druck, um die laufenden Rechnungen bezahlen zu können. Genau aus diesem Dilemma heraus, ist im August 2008 der Verein Österreichischer Medienverband entstanden, dem seit Beginn an, fm5.at angehört. Ziel des Österreichischen Medienverbandes ist es, Vernetzung innerhalb Österreichischer freien Medien zu ermöglichen und Synergien aus dem Netzwerk zu schaffen. Derzeit sind etwa zehn Wiener Medien Mitglied beim Österreichischen Medienverband.

Kontakt

Verein Freies Magazin FM5

DVR 040651167
Markus Hader (Geschäftsführer)
Schwemmplatzstraße 2
4320 Perg

Marketing, Management und Redaktion

Eva Zimmermann
Julius-Tandler-Platz 5/17
1090 Wien

Web-Adressen

Freies Magazin für freie Meinung www.fm5.at
Kunst dort abholen, wo sie passiert www.nolabel.at
Einsteigen & mitfahren www.mitfahrboerse.at

Presse

Victoria Danek
Mail: victoria.danek@fm5.at
Tel: 0650/8933777

Caroline Kaltenreiner
Mail: caroline.kaltenreiner@fm5.at
Tel: 0650/3011844

Redaktion

Mag.^a Mirjam Bromundt
Mail: redaktion@fm5.at
Tel: 0650/3103013

Andrea Heinz
Mail: andrea.heinz@fm5.at
Tel: 0699/17054030

Ressorts

Musik: musik@fm5.at
Reportagen: reportagen@fm5.at
Lifestyle: lifestyle@fm5.at

Kreatives: kreatives@fm5.at
Verkauf: verkauf@fm5.at
Mitmachen: mitmachen@fm5.at